

**Project Materials GmbH****Düsseldorf****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Konzernbilanz zum 31.12.2022****AKTIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.164,25	79.291,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	404.379,50	782.159,28
	486.543,75	861.450,28
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	345.037,19	345.726,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.424,54	19.418,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.422.828,28	1.390.797,67
	1.778.290,01	1.755.943,08
<b>III Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	2,00	2,00
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00
	2,00	2,00
	2.264.835,76	2.617.395,36
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.127,86	749.804,40
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	31.927.121,99	3.850.589,56
3. Geleistete Anzahlungen	14.391.162,54	4.474.838,44



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
4. Erhaltene Anzahlungen	- 16.264.377,48	4.600.393,96
	30.074.034,91	4.474.838,44
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.676.151,28	19.316.600,50
2. Forderungen gegen Gesellschafter	824.023,53	19.746,42
3. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	114.498,65	177.469,37
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.174.965,26	4.906.547,81
	25.789.638,72	24.420.364,10
<b>III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	7.178.311,86	12.106.758,52
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	295.656,88	951.953,17
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	288.072,41	204.311,66
	65.890.550,54	44.775.621,25

**PASSIVA**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnvortrag	16.001.959,56	15.562.331,89
III. Konzernjahresüberschuss	1.261.689,47	439.627,67
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 160.156,61	8.616,26
V. Anteile Dritter am Konzerneigenkapital	- 576.206,42	- 1.207.115,87
	15.003.907,06	15.803.459,95
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	868.606,81	828.943,03
2. Sonstige Rückstellungen	2.277.697,89	3.945.311,88
	3.146.304,70	4.774.254,91
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.990.951,53	10.267.879,37
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	3.557.893,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.644.602,53	6.062.026,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.104.784,72	4.310.106,90
	47.740.338,78	24.197.906,39
	65.890.550,54	44.775.621,25

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

	<b>01.01.bis 31.12.2022</b>	<b>01.01.bis 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	118.392.042,09	104.675.700,98
2. Herstellungskosten	97.150.641,19	88.042.831,50
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	21.241.400,90	16.632.869,48
4. Vertriebskosten	15.297.839,28	14.716.991,32
5. Allgemeine Verwaltungskosten	5.455.267,71	5.393.569,35
6. Sonstige betriebliche Erträge	6.679.613,84	9.593.852,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.126.079,56	2.630.957,63
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.463,31	29.256,70
9. Erträge aus der Konsolidierung assoziierter Unternehmen	0,00	69.119,81
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
11. Aufwendungen aus der Konsolidierung assoziierter Unternehmen	31.152,73	174.896,56
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.134.344,36	1.320.321,46
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	685.342,22	1.139.978,53
14. Ergebnis nach Steuern	224.452,19	948.383,17
15. Sonstige Steuern	34.717,00	19.666,00
16. Ergebnis vor Anteilen Dritter	189.735,19	928.717,17
17. Ergebnisanteile Dritter	- 1.451.424,66	-489.089,50
18. Konzernjahresüberschuss	- 1.261.689,47	439.627,67

## Konzernanhang der Project Materials GmbH, Düsseldorf für das Geschäftsjahr 2022



## **A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss**

1. Die Gesellschaft ist unter der Firma Project Materials GmbH mit Sitz in Düsseldorf im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 55277 eingetragen.
2. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB unter Beachtung der Bestimmungen der §§ 242 ff. HGB und der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften gemäß den §§ 264 ff. HGB erstellt.
3. Die Gliederung der Bilanz sowie die der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB. Die Bilanz ist in Kontoform, die Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.
4. In der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu jedem Posten der entsprechende Wert des vorhergehenden Geschäftsjahres angegeben.
5. Die Posten der Aktivseite sind, mit Ausnahme der Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit den Vorräten, nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet.
6. Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die latenten Steuern sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.
7. Dem Anlagevermögen sind nur Gegenstände zugeordnet, die dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen geeignet und bestimmt sind.
8. Die auf den Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sind beibehalten worden. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## **B. Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden**

### **I. Bilanzierungsmethoden**

1. Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
2. Die Bilanzierungsverbote nach § 248 Abs. 1 HGB wurden beachtet.
3. Unter Ausübung des Wahlrechtes nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 16.264 (Vorjahr TEUR 4.600) offen von den Vorräten abgesetzt.
4. Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 Abs. 1 HGB gebildet. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgte nach bestimmungsgemäßem Verbrauch.
5. Rechnungsabgrenzungsposten wurden nur im Rahmen der Bestimmungen des § 250 HGB gebildet.
6. Soweit Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB bestehen, sind diese im Anhang angegeben.

### **II. Bewertungsmethoden**

1. Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.
2. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind einzeln bewertet worden. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt geworden sind.
3. Gewinne wurden nur berücksichtigt, soweit diese am Abschlussstichtag realisiert waren. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Konzernabschluss erfasst.
4. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen wurde von der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsverhältnisse ausgegangen. Es wurde von der linearen Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht.
5. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Der gesamte Materialaufwand des Konzerns belief sich auf TEUR 97.151. Auf die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen TEUR 90.538 und auf die bezogenen Leistungen entfielen 6.613.
6. Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Das Ausfallrisiko wurde durch Wertberichtigungen ausreichend berücksichtigt.
7. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.
8. Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.
9. Die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.
10. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.



11. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihren Anschaffungskosten zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag erfasst. Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Wechselkursgewinne in Höhe von TEUR 2.567 (Vorjahr TEUR 2.255), denen Kursverluste von TEUR 2.588 (Vorjahr TEUR 1.849) gegenüberstanden.

12. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

13. Im Falle von Sicherungsgeschäften hat die Gesellschaft Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet und Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit dem entsprechenden Sicherungskurs in Ansatz gebracht.

### III. Konsolidierung

1. Die Project Materials GmbH hat gemäß § 290 Abs. 2 HGB die nachfolgenden Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil PM-Gruppe in %
Project Materials Italy S.r.l.	Piacenza, Italien	100,0%
PM Consulting GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,0%
International Pipe & Steel Services GmbH	Zürich, Schweiz	100,0%
Project Materials DMCC	Dubai, VAE	100,0%
PM Renewables GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,0%
Project Materials RUS OOO	Moskau, Russland	100,0% <sup>1)</sup>
Project Materials Energy Services GmbH	Düsseldorf, Deutschland	96,0%
PM Rotating & Process Equipment GmbH	Düsseldorf, Deutschland	90,0%
PM Piping Singapore Pte. Ltd.	Singapur	85,0%
Project Materials Azerbaijan LLC	Baku, Aserbaidschan	85,0%
Project Materials Australia Pty Ltd.	Perth, Australien	80,0%
Project Materials Canada Inc.	Calgary, Alberta, Kanada	76,0%
Project Materials B.V.	Etten-Leur, Niederlande	75,0%
Project Materials Mocambique, S.A.	Maputo Citade, Mozambique	74,0%
PM Piping Uganda Limited	Kampala, Uganda	60,0%
Project Materials Tanzania Limited	Kinondoni, Tanzania	60,0%
PM Piping Kenya Pty. Ltd	Nairobi, Kenya	60,0%
Project Materials USA, LLC	Houston, USA	51,0%
Project Materials UK Limited	Guildford, Großbritannien	51,0%
Project Materials SAS	Le Havre, Frankreich	51,0%
Project Materials Southern Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg, Südafrika	51,0%
PM Piping (M) SDN. BHD	Kuala Lumpur, Malaysia	49,0%
PM Piping Thailand Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	49,0% <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Beteiligung 95% über Project Materials Energy Services GmbH

<sup>2)</sup> Beteiligung 10 % über PM Piping Singapore Pte. Ltd.

Die Project Material Energy Services GmbH hat in Bezug auf ihre Anteile an der Project Materials RUS Ltd. Gemäß § 296 Abs. 2 HGB auf die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses verzichtet.

2. Der Abschlussstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember des jeweiligen Kalenderjahres.
3. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB (Neubewertungsmethode) auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile. Eine Abgrenzung der nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile wird gemäß § 307 Abs. 1 HGB vorgenommen. Entstehende Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung gemäß § 309 Abs. 2 HGB werden in Anlehnung an § 301 Abs. 3 HGB entweder als Geschäftswert oder als Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Die Geschäftswerte werden grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer wurde basierend aus dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell der verbundenen Unternehmen vorwiegend als Handelsunternehmen im Projektgeschäft abgeleitet.
4. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB einbezogenen Unternehmen werden nach § 303 HGB eliminiert.
5. Aufwendungen und Erträge zwischen den in den konsolidierten Abschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend § 305 HGB im Wege der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.
6. Eine Abgrenzung der nicht in dem Mutterunternehmen zuzurechnenden Ergebnisanteile wird gemäß § 307 Abs. 2 HGB vorgenommen.
7. Die Anteile an der PM Piping Thailand Co., Ltd., PM Piping (M) SDN. BHD wurde gemäß §§ 311 und 312 HGB als assoziierte Unternehmen konsolidiert. Die bei Konsolidierung gemäß § 312 Abs. 1 S. 2 HGB entstandenen Geschäftswerte belaufen sich auf TEUR 1 (PM Piping (M) SDN. BH). Negative Eigenkapitalveränderungen, die auf Grund der Unzulässigkeit des Ausweises negativer Buchwertansätze gemäß DRS 26.45 ff. i.V.m. DRS 26.54 nicht bilanziert wurden, belaufen sich bei der PM Piping (M) SDN. BH auf TEUR 26.
8. Zwischenergebnisse im Sinne des § 304 Abs. 1 HGB werden eliminiert.
9. Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß § 308a HGB gemäß der modifizierten Stichtagsmethode. Danach werden die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz eines Tochterunternehmens zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet; ausgenommen hiervon sind die Positionen des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Währungsumrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zu Durchschnittskursen. Umrechnungsdifferenzen gemäß § 308a Satz 3 HGB werden in der Position Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen oder den Anteilen Dritter am Konzerneigenkapital zugewiesen.
10. Aktive und passive latente Steuern im Sinne der §§ 274 und 306 HGB werden saldiert unter den aktiven latenten Steuern ausgewiesen. Dabei beläuft sich der Betrag der aktiven latenten Steuern auf TEUR 293 (Vorjahr TEUR 219) und der Betrag der passiven latenten Steuern auf TEUR 5 (Vorjahr TEUR 15); der latente Steueraufwand im Geschäftsjahr 2022 beträgt TEUR 84 (Vorjahr Steueraufwand TEUR 18). Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt grundsätzlich mit einem Steuersatz von 30 %; sie betrifft Bewertungsdifferenzen im Rahmen der Eliminierung von Zwischengewinnen gemäß § 304 HGB sowie unterschiedliche Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz.

#### C. Angaben zu Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

##### I. Bruttoentwicklung des Anlagevermögens

### Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsabgrenzungen EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	397.154,52	22.209,25	0,00	2.213,91	421.577,68
Geschäfts- und Firmenwert	2.372.354,22	0,00	0,00	0,00	2.372.354,22
	2.769.508,74	22.209,25	0,00	2.213,91	2.793.931,90
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	345.726,78	0,00	0,00	-689,59	345.037,19
Technische Anlagen und Maschinen	62.915,63	0,00	0,00	0,00	62.915,63



	<b>Anschaffungskosten</b>				
	<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Währungsabgrenzungen</b>	<b>Stand 31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.428.674,02	418.106,95	2.609,01	40.361,51	3.884.533,47
	3.837.316,43	418.106,95	2.609,01	39.671,92	4.292.486,29
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an assoziierten Unternehmen	66.117,15	0,00	0,00	0,00	66.117,15
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	102.475,82	0,00	0,00	0,00	102.475,82
	168.592,97	0,00	0,00	0,00	168.592,97
	6.775.418,14	440.316,20	2.609,01	41.885,83	7.255.011,16
	<b>Abschreibungen</b>				
	<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>		
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		317.863,52		19.336,00	0,00
Geschäfts- und Firmenwert		1.590.194,94		377.779,78	0,00
		1.908.058,46		397.115,78	0,00
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00		0,00	0,00
Technische Anlagen und Maschinen		43.497,00		8.994,09	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.037.876,35		413.702,89	1.824,61
		2.081.373,35		422.696,98	1.824,61
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an assoziierten Unternehmen		66.115,15		0,00	0,00
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen		102.475,82		0,00	0,00
		168.590,97		0,00	0,00
		4.158.022,78		819.812,76	1.824,61



	Abschreibungen		Stand 31.12.2022	
	Ergebnisbeitrag assoziierte Unternehmen	Währungsabgrenzungen		
	EUR	EUR	EUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2.213,91	339.413,43	
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	1.967.974,72	
	0,00	2.213,91	2.307.388,15	
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	52.491,09	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-11.950,56	2.461.705,19	
	0,00	-11.950,56	2.514.196,28	
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	66.115,15	
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	102.475,82	
	0,00	0,00	168.590,97	
	0,00	-9.736,65	4.990.175,40	
<b>Buchwert</b>		<b>Kontrolle</b>		
Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022	01.01.2022	31.12.2022	
EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.291,00	82.164,25	79.291,00	82.164,25
Geschäfts- und Firmenwert	782.159,28	404.379,50	782.159,28	404.379,50
	861.450,28	486.543,75	861.450,28	486.543,75
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	345.726,78	345.037,19	345.726,78	345.037,19
Technische Anlagen und Maschinen	19.418,63	10.424,54	19.418,63	10.424,54
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.390.797,67	1.422.828,28	1.390.797,67	1.422.828,28

	Buchwert		Kontrolle	
	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022	01.01.2022	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1.755.943,08	1.778.290,01	1.755.943,08	1.778.290,01
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an assoziierten Unternehmen	2,00	2,00	2,00	2,00
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2,00	2,00	2,00	2,00
	2.617.395,36	2.264.835,76	2.617.395,36	2.264.835,76

## II. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen überwiegend Bankguthaben bei verschiedenen Kreditinstituten; sie sind insgesamt innerhalb eines Jahres fällig.

## III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme von sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 29), insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## IV. Ausschüttung

Im laufenden Geschäftsjahr sind Ausschüttungen nicht vorgesehen.

## V. Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern betreffen im Wesentlichen Ertragsteuern der Veranlagungsjahre 2021 und 2022.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Rückstellungen für Personalkosten, Verkaufsprovisionen, Pönalen und ausstehende Kostenrechnungen ausgewiesen.

## VI. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 47.730 innerhalb eines Jahres und in Höhe von TEUR 10 nach 5 Jahren fällig. Sicherungsrechte am Gesellschaftsvermögen zu Gunsten Dritter bestehen im Rahmen von Forderungszessionen und Eigentumsvorbehalten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag von TEUR 185 (Vorjahr TEUR 927) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und von TEUR 39 (Vorjahr TEUR 39) auf Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit.

## VII. Verbindlichkeiten i.S.d. § 42 GmbHG

Der Bilanzausweis dieser Posten erfolgte unter Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Es handelt sich dabei um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie um Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Fremdgesellschaftern von Konzerngesellschaften (ohne PM GmbH) in Höhe von TEUR 824 (Vorjahr TEUR 20) ausgewiesen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgesellschaftern von Konzerngesellschaften (ohne PM GmbH) in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 358) ausgewiesen.

## VIII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht ein Haftungsobligo gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme von Aval- und Akkreditivlinien in Höhe von TEUR 12.093 (Vorjahr TEUR 10.774). Aufgrund der bilanziellen Überschuldung von sechzehn verbundenen Unternehmen wurde gegenüber acht dieser Gesellschaften eine Patronats- bzw. Rangrücktrittsvereinbarung begeben. Danach verpflichtet sich die Project Materials GmbH insbesondere zur Gewährung der finanziellen Mittel, die notwendig sind, damit die Gesellschaften ihren Verpflichtungen nachkommen können. Zur Besicherung verweisen wir auf die Angaben unter Abschnitt VI. Gründe für eine Inanspruchnahme aus dem Haftungsobligo sind nicht ersichtlich, die Geschäftsführung schließt dies aus dem jahrelang bestehenden Obligo ohne Inanspruchnahme unsererseits.

Das Obligo aus ausgelösten Bestellungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 117 Mio. (Vorjahr EUR 84 Mio.). Diesem Bestellobligo stehen EUR 138 Mio. (Vorjahr EUR 95,0 Mio.) kontrahierte Aufträge gegenüber.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	zwischen 1-5 Jahren TEUR	Größer 5 Jahre TEUR
Mieten	3.060	628	1.647	785
Leasing	608	264	344	-
	3.668	892	1.991	785

#### IX. Angaben nach § 314 Ziffern 2, 11 und 15 HGB

Die von den Konzernunternehmen genutzten Finanzinstrumente betreffen originäre und derivative Finanzinstrumente. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die Finanzanlagen, die Forderungen und die flüssigen Mittel. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente hauptsächlich die Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt, sondern dienen ausschließlich der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Es werden ausnahmslos nur vertragliche oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verpflichtungen auf Beschaffungs- und Verkaufsseite gesichert.

Die eingesetzten Micro-Hedges dienen der Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus abgeschlossenen oder kurz vor Abschluss stehenden Aufträgen, deren Umsätze noch nicht realisiert sind (Grundgeschäfte). Im Realisationszeitpunkt des Grundgeschäfts wird der Erfolgsbeitrag in die Gewinn- und Verlustrechnung eingebucht. Ausfallrisiken bestehen nur im Fall positiver beizulegender Zeitwerte. Diese Risiken werden durch hohe Anforderungen an die Bonität der Vertragspartner minimiert. Risiken aufgrund von Marktschwankungen haben bedingt durch den Sicherungszweck grundsätzlich keine Relevanz für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zum Bilanzstichtag setzte die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften mit einem Nominalvolumen in Höhe von TEUR 18.643 (Vorjahr TEUR 4.909) mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr ein. Mit den auf USD lautenden Devisentermingeschäften werden mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0), kontrahierte, jedoch noch nicht erfüllte Absatz- und Beschaffungsgeschäfte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 3.040), bestehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 17.401 (Vorjahr TEUR 229) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.025 (Vorjahr TEUR 0) besichert. Mit den auf SAR lautenden Devisentermingeschäften werden bestehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 256 (Vorjahr TEUR 978 (auf AUD lautende Devisentermingeschäfte) besichert. Für die Devisentermingeschäfte wurden vollständig Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet.

#### X. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB

Da der Konzern ausschließlich im Vertrieb von Stahlzeugnissen im Rahmen von Projektgeschäften tätig ist und sich die relevanten Märkte nicht wesentlich unterscheiden, haben wir auf eine produktbezogene Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB verzichtet. Die Umsatzerlöse entfallen auf europäische Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 60.507 (Vorjahr TEUR 74.494), auf Konzerngesellschaften in den USA und Kanada in Höhe von TEUR 20.247 (Vorjahr TEUR 15.039) sowie auf den Rest der Welt in Höhe von TEUR 37.638 (Vorjahr TEUR 15.143).

#### XI. Angabe nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Der Gesamtbetrag der Leistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 Buchstabe a bis d HGB beläuft sich auf insgesamt TEUR 61. Die Leistungen sind alle Buchstabe a) zuzuordnen.

#### XII. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 217 aus Investitionszuschüssen den neutralen Erträgen zuzuordnen.

#### D. Sonstige Angaben

##### I. Anzahl der Beschäftigten, Personalaufwand

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 122 Mitarbeiter (Vorjahr: 117 Mitarbeiter); dabei handelt es sich bei 16 Mitarbeitern um leitende Angestellte. Der gesamte Personalaufwand des Konzerns belief sich auf TEUR 11.847 (Vorjahr TEUR 11.321). Auf Löhne und Gehälter entfielen davon TEUR 10.167 (Vorjahr 9.767), auf soziale Abgaben TEUR 1.304 (Vorjahr TEUR 1.195) und auf Aufwendungen für Altersvorsorge ein Betrag von TEUR 376 (Vorjahr TEUR 359).

##### II. Angaben nach § 314 Abs.1 Nr. 6 HGB

Auf die Angabe der Geschäftsführervergütung wird entsprechend der §§ 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### III. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

##### I. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 23. Juni 2023

*Philip Myburgh, Geschäftsführer*

*Harald Stübben, Geschäftsführer*

*Mario Voigtländer, Geschäftsführer*

## Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Gewinnvortrag TEUR	Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens TEUR
Stand 1.1.2022	1.000	16.002	0	9	17.011
Jahresergebnis	0	0	-1.262	0	-1.262
Ausschüttungen	0	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0	0	0	-169	-169
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	1.000	16.002	-1.262	-160	15.580
			Nicht beherrschende Anteile		<b>Konzern</b>
			Eigenkapital der nicht beherrschenden Anteile		<b>Konzerneigenkapital gesamt</b>
			TEUR		<b>TEUR</b>
Stand 1.1.2022			-1.207		15.804
Jahresergebnis			631		-631
Ausschüttungen			0		0
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung			0		-169
Änderungen des Konsolidierungskreises			0		0
Stand 31.12.2022			-576		15.004

## Konzernkapitalflussrechnung 2022



	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Konzernjahresergebnis (vor Anteilen Dritter)	-1.207	877
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	820	730
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.668	761
Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	63
Anpassungen Finanzergebnis	884	-176
Ertragsteueraufwand	685	1.140
Ertragsteuerzahlungen	-40	-541
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	-18
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-26.312	4.842
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	17.819	-5.223
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.018	2.455
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände	-22	-811
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-418	-457
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Zinserträge	33	29
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-407	-1.239
Aufnahme Gesellschafterdarlehen	0	0
Aufnahme / Tilgung Darlehen Kreditinstitute	5.723	2.192
Zinsaufwendungen	-1.134	-1.320
Einzahlungen aus Zuschüssen	217	1.467
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-844	-695
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.962	1.644
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	169	36
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	365	-327
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.929	2.569
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.107	9.538
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.178	12.107

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022



## 1. Geschäftsmodell

Die Project Materials GmbH ist die Muttergesellschaft einer unter der Marke „PM Piping“ international agierenden Unternehmensgruppe und ausgewiesener Spezialist für Rohrleitungsprojekte in der Petrochemie, der Energiewirtschaft, der chemischen Industrie sowie in weiteren Bereichen der Prozessindustrie. Der Hauptsitz in Düsseldorf ist eng vernetzt mit Repräsentanten und rechtlich selbstständigen Standorten in allen relevanten Wirtschaftszentren, wodurch eine erstklassige und vor allem weltweite Dienstleistungsqualität erreicht wird. Durch Produkte und Servicedienstleistungen in hoher Qualität wird sichergestellt, dass auch außergewöhnliche und sehr umfangreiche Projekte wirtschaftlich, termingerecht und erfolgreich realisiert werden können.

## 2. Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage der Gesellschaft

### a) Geschäftsverlauf

#### Umsatzentwicklung

Die Project Materials GmbH und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend „PM-Gruppe“) weisen im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von Euro 118,4 Mio. (Geschäftsjahr 2021: Euro 104,7 Mio.) aus. Die erhöhten Planzahlen für das Geschäftsjahr 2022 wurden damit der Prognose von EUR. 120,0 Mio. fast erreicht. Die positive Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr resultiert in erster Linie daraus, dass Projektverzögerungen aus 2021 vollständig ausgeliefert werden konnten und ihren Effekt in 2022 zeigen. Das Buchen neuer Projekte im Jahr 2022 wurde ebenso durch eine erhöhte Reisetätigkeit unseres Vertriebs begünstigt. Daher setzt sich der in 2022 geplante und fast realisierte Umsatz überwiegend aus mittelgroßen bis kleineren Projekten in Europa, Zentralasien und dem mittleren Osten sowie aus einem Großprojekt in den USA zusammen. Entgegen der Erwartung der Geschäftsführung konnte die Rohmarge um 2,1% auf 17,94% (2021 15,84%) gesteigert werden. Der Rohertrag erhöhte sich um TEUR 4.609 kongruent lautend zur Umsatzerhöhung bei erhöhter Marge.

Das im Jahr 2022 erwirtschaftete Konzernergebnis, insbesondere beeinflusst von wesentlichen Währungs- und technischen Konsolidierungseffekten, hat die Erwartungen der Geschäftsführung nicht erfüllt.

Hauptabsatzmärkte waren in diesem Jahr Zentralasien, Nordamerika sowie Europa.

#### Mitarbeiterentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiter beläuft sich im Jahr 2022 auf durchschnittlich 122 Arbeitnehmer (Vorjahr 117).

### b) Lage des Konzerns

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 verlor die Weltwirtschaft an Schwung im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl Industrie- als auch Schwellenländer waren davon betroffen. Laut einer aktuellen Studie des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2022 insgesamt 3,4 % betragen (2021: 6,2 %). Geopolitische Spannungen, insbesondere die russische Invasion in die Ukraine, führten zu einem sprunghaften Anstieg der Energiepreise in vielen Ländern. Dürreperioden und Hitzewellen in Europa sowie Mittel- und Südostasien verursachten ebenfalls eine deutliche Verteuerung von Lebensmitteln. Dies führte in vielen Ländern zu einem starken Anstieg der Verbraucherpreise und seit Jahrzehnten nicht mehr gemessenen Inflationsraten. Die Notenbanken weltweit reagierten darauf mit kräftigen Straffungen der Geldpolitik. Im vierten Quartal belastete auch der erneute sprunghafte Anstieg von COVID-19-Infektionen in China die Weltkonjunktur zusätzlich.

Zu Jahresbeginn 2022 profitierte die Wirtschaft der Eurozone noch von der Aufhebung der meisten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung, aber im Sommer machten sich die Belastungen durch die starken Preissteigerungen zunehmend bemerkbar.

Die Verbraucherstimmung sank in der zweiten Jahreshälfte auf den tiefsten Stand seit Jahren. Auch die Geschäftserwartungen des Dienstleistungssektors und der Industrie gingen zurück. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte im September und Oktober 2022 die Leitzinssätze jeweils um 75 Basispunkte.

Während die EZB die Geldpolitik darauf ausrichtete, die Nachfrage zu verringern, um den Inflationsdruck einzudämmen, kompensierte die Fiskalpolitik vieler Euroländer diese Bemühungen zumindest teilweise durch steigende Verteidigungsausgaben und Maßnahmen zur Subventionierung des Energieverbrauchs einkommensschwacher Haushalte. Der IWF geht davon aus, dass die Wirtschaft der Eurozone im Gesamtjahr 2022 um 3,5 % wachsen wird (2021: 5,3 %).

Auch die Konjunktur in Deutschland trübte sich nach einem ermutigenden Start im Jahresverlauf 2022 sukzessive ein. Engpässe bei der Versorgung mit Energie, Rohstoffen, Vorprodukten und Handelswaren sowie ein sich verschärfender Arbeitskräftemangel belasteten die Herstellung von Waren und Dienstleistungen in nahezu allen Wirtschaftsbereichen nach Kriegsausbruch. Die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe gingen im Jahresverlauf stetig zurück, wahrscheinlich auch als Folge des hohen Anstiegs der Erzeuger- und Verbraucherpreise. Trotzdem waren die Auftragsbücher der Unternehmen immer noch gut gefüllt, sodass die Produktion bis zuletzt leicht zunahm.

Auch die privaten Konsumenten steigerten ihre Ausgaben bis in den Spätsommer hinein. Einerseits profitierten insbesondere die konsumnahen Dienstleistungsbereiche von der Normalisierung des Ausgabeverhaltens der privaten Haushalte nach Abflauen der Corona-Pandemie.

Zum anderen wirkten breit angelegte fiskalische Entlastungspakete dem inflationsbedingten Kaufkraftverlust entgegen. Der IWF und das Statistische Bundesamt weisen für die deutsche Volkswirtschaft 2022 ein Wachstum von 1,9 % aus (2021: 2,6 %).

#### Erläuterungen und Angaben zu Ursachen einzelner Entwicklungen

Die Aufstellung der PM-Gruppe, die mittlerweile in allen für unser Geschäftsfeld relevanten Verkaufs- und Einkaufsmärkten mit Spezialisten vor Ort vertreten ist, ist weitestgehend abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass wir durch dieses Unternehmens-Setup auch weiterhin auf der ganzen Welt neue Kunden akquirieren und neue Märkte (bezogen auf Länder und Produkte) erschließen werden.

Die Sparte „Trinkwasserleitungen (Ductile Iron Pipes)“ im afrikanischen Markt wächst weiter perspektivisch, dieser Ausbau hat sich insbesondere in 2022 manifestiert und wird weiter verstärkt.



Das neue Geschäftsfeld „Process Equipment“, das über die Tochtergesellschaft „PM Rotating & Process Equipment GmbH“ vertrieben wird, hat sich sehr gut etabliert und wird von den PM-Konzernunternehmen weltweit vermarktet. Es dient häufig auch als Einstieg bei neuen Kunden oder als Ergänzung des Portfolios bei bereits bestehenden Kundenbeziehungen.

Auch die im Bereich der erneuerbaren Energien tätige PM Renewables GmbH hat insbesondere durch die Erschließung des spanischen Marktes an Bedeutung gewonnen und einige Projekte, die im Geschäftsjahr 2023 geliefert werden, realisiert.

Besonders positiv haben sich dabei aus Sicht der PM-Gruppe die Märkte in Nordamerika, Zentral-Asien sowie Europa (Frankreich) und Mozambik entwickelt.

### Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich, bedingt eines deutlich erhöhten Geschäftsvolumens und insbesondere durch einen historisch hohen Stichtagsbestand an Fertigen Waren und Erzeugnissen, um TEUR 21.115 erhöht. Trotz erhöhtem Geschäftsvolumen hat sich der Bestand an Forderungen in Summe zum Vorjahr gleich gehalten, die sichtbaren Veränderungen im Bereich Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind stichtags- und projektbezogen zu betrachten. Sonstige Verbindlichkeiten haben sich insbesondere durch eine Erhöhung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dritten Gesellschaftern mit TEUR 718 stichtagsbezogen dargestellt. Der Bestand an Finanzmitteln hat sich um TEUR 4.928 vermindert, dies ist im Wesentlichen auch bedingt durch die stichtagsbezogene Betrachtung sowie einer deutlichen Erhöhung von Investitionen in das laufende Geschäft.

Das langfristig gebundene Vermögen beinhaltet überwiegend Sachanlagen in Form von Grundbesitz und Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Geschäfts- und Firmenwerte. Den Investitionen des Geschäftsjahres von TEUR 418 standen Abschreibungen von TEUR 423 gegenüber.

Die Zunahme im Bereich Lizenzen / Software und insbesondere in der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 418 besteht aus Investitionen in Software und Hardware, um die notwendigen technischen Voraussetzungen im Geschäftsbetrieb, (Hauptserverinstanz) und im Bereich der mobilen Arbeit zu gewährleisten.

Das kurzfristige Vermögen besteht im Wesentlichen aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Den Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen fristenkongruent kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr stellen sich überwiegend durch das erhöhte Umsatzvolumen stichtagsbezogen dar.

Die Bankverbindlichkeiten haben sich, im Wesentlichen bedingt durch das erhöhte Investitionsvolumen in der Geschäftstätigkeit und der Prolongation von KfW-Mitteln in der Muttergesellschaft, zum Bilanzstichtag um TEUR 5.723 erhöht.

Die folgende Kapitalflussrechnung stellt den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit unseres Unternehmens und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar, wobei wir im abgelaufenen Wirtschaftsjahr jederzeit in der Lage waren, unsere fälligen Verbindlichkeiten fristgerecht zu bedienen.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Mittelabfluss/ -zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.018	2.455
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-407	-1.239
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.962	1.644
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	169	36
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	365	-327
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.929	2.569

Der gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.473 verminderte operative Cash-Flow des Konzerns wurde im Wesentlichen für einen projektbezogenen Kauf von Vorratsvermögen aufgewendet. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit des erhöhten Geschäftsvolumens ist weiterhin geprägt von den Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.134.

Das Konzernergebnis verringerte sich im laufenden Jahr um TEUR 1.701 auf TEUR -1.261. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse des Konzerns im Geschäftsjahr um TEUR 13.717 auf TEUR 118.392. Die prognostizierte Umsatzsteigerung steht wesentlich in Zusammenhang im Buchen eines Großprojektes in den USA und realisierten Umsätzen aus bereits gebuchten Aufträgen in 2021. Maßgeblichen Einfluss auf das Konzernergebnis ergaben sich durch konzernspezifische Konsolidierungseffekte, im Bereich der Aufwands- und Ertragskonsolidierung durch Währungseffekte in Höhe von TEUR -1.288 (durch die negative Entwicklung des Dollar-Währungskurses im Jahresdurchschnitt im Vergleich zu getätigten Sicherungsgeschäften in IC-Geschäften mit PM Mozambik) und des deutlich erhöhten Ergebniseffekt der Minderheitenkonsolidierung in Höhe von TEUR -1.451. Der positive Effekt der erfolgreich abgewickelten Projekte auf die Bruttomarge in 2022 im Vergleich zu 2021, zeigt sich erfreulicherweise durch eine Erhöhung der Bruttomarge um 2,1 Prozentpunkt auf 17,98%. Gleichwohl indizierte die absolute Bruttomarge ein erhöhtes Bruttoergebnis von TEUR 21.241 (2021 TEUR 16.633).

Der um TEUR 5.409 verminderte Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, ist insbesondere in dem Entfall von Einmaleffekten wie im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund der Überbrückungshilfen, sowie in einer Erhöhung der sonstigen Aufwendungen in der Konzernmuttergesellschaft durch insbesondere Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.590. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich Fremdwährungserträge in fast gleichlautender Höhe bei deutlich erhöhten Fremdwährungsauf-



wendungen als negativer Saldo in Höhe von TEUR 21. Die leichte Verbesserung des Finanzergebnisses im positiven Saldo von TEUR 265 steht im Zusammenhang mit verminderten Zinsaufwendungen und Avalkosten bei der Muttergesellschaft bei einem weiterhin herausfordernden Zinsniveau.

### 3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Damit wir Chancen erkennen, aufgreifen und realisieren können, gehört es zu den zentralen Bestandteilen unseres Chancenmanagements, die relevanten Produkt-, Technologie-, Markt- und Wettbewerbsentwicklungen im Umfeld der PM Gruppe laufend zu beobachten und zu analysieren.

Unsere Führungsstruktur bildet eine wichtige Basis für die konsequente Nutzung von Potenzialen. Sie ist auf effiziente und effektive Strukturen und Abläufe ausgerichtet. Auf diese Weise können wir in einem herausfordernden und dynamischen Umfeld Marktchancen schnell und gezielt aufgreifen und unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Geschäftschancen sollen unter dem Aspekt nachhaltiger Profitabilität gezielt genutzt werden. Wir befassen uns nicht nur mit initiierten Maßnahmen des organischen Wachstums, sondern prüfen auch immer neue Geschäftsmodelle sowie externe Möglichkeiten auf ihren möglichen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Innerhalb der satzungsgemäßen Geschäftstätigkeit ist es oft unumgänglich, Risiken einzugehen. Dies ist häufig eine notwendige Voraussetzung dafür, Chancen nutzen zu können. Die Unternehmensführung muss daher möglichst sämtliche bestehenden relevanten Risiken überschauen und kontrollieren können. Aus diesem Grund ist eine voraussichtliche und wirkungsvolle Risiko- lenkung für unser Unternehmen ein wichtiger und wertschaffender Beitrag des Managements zur Existenzsicherung des gesamten Unternehmens, des Kapitals und der Arbeitsplätze. In diesem Zusammenhang wurden im Geschäftsjahr neue Checklisten eingeführt, die die wichtigsten Aspekte eines Projektes umfassend untersuchen und eine bessere Steuerung und Bewusstseinsförderung in Bezug auf diverse Risiken möglich machen.

Besonders hervorzuheben sind dabei die folgenden Risiken:

#### Branchenspezifische Risiken:

Ausgehend von den gesamtwirtschaftlichen Veränderungen auf den internationalen Märkten ist die Entwicklung

- der Preise auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten,
- der Energiepreise und
- der Währungskurse (vor allem USD/EUR)

besonders bedeutend für die PM Unternehmensgruppe.

Um die Auswirkungen der daraus resultierenden Geschäftsrisiken zu minimieren, beobachten wir die jeweiligen Trends und lassen sie in die Risikoprognosen einfließen. Dies gilt auch für eventuelle finanzielle oder politisch bedingte Restriktionen des Auslandsgeschäfts. Es besteht eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der tatsächlichen Entwicklung.

Aufgrund von Wettbewerbsverzerrungen auf dem internationalen Stahlmarkt, massiven und weiter steigenden Überkapazitäten, den US-Sonderzöllen auf Stahlprodukte sowie dem damit verbundenen Importdruck in der EU bestehen seit mehreren Jahren branchenspezifische Risiken.

Im Jahr 2023 bestehen weiterhin branchenspezifische Risiken auf dem internationalen Stahlmarkt, die auf Wettbewerbsverzerrungen, Überkapazitäten, den US-Sonderzöllen auf Stahlprodukte und dem damit verbundenen Importdruck in der EU zurückzuführen sind.

Allerdings haben die EU und die USA im November 2022 eine Vereinbarung im Rahmen des G7-Gipfels in Rom veröffentlicht, die der EU einen verbesserten Zugang zum US-Stahlmarkt ermöglicht. Die USA haben ein Zollkontingentsystem eingeführt, das jedem EU-Mitgliedsland eigene zollfreie Einfuhrquoten auf Basis der Exporte 2015 bis 2017 zugewiesen hat. Diese Einigung eröffnet Exportchancen insbesondere im Bereich der Lieferung von Leitungsrohren.

Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit dem Vollzug des Brexits Anfang 2022 in einigen Fällen Lieferunterbrechungen und Einfuhrschwierigkeiten in das Vereinigte Königreich aufgetreten. Insbesondere die EU- und UK-Safeguard-Regeln für Nordirland haben zu entsprechenden Vorfällen geführt. Allerdings bedeuten diese Schwierigkeiten weiterhin kein unmittelbares Risiko für die Geschäftsentwicklung der Project Materials GmbH.

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft und den Handel, insbesondere in der Region.

Zunächst einmal führt die unsichere politische Lage zu erhöhter Unsicherheit und Instabilität in der Region, was zu einem Rückgang des Handels und Investitionen führt. Unternehmen zögern, in der Region zu investieren oder Handelsbeziehungen zu pflegen, was zu einem Rückgang des Wirtschaftswachstums und der Beschäftigung führt.

Darüber hinaus schränken Handelssanktionen und Embargos, die als Reaktion auf den Angriffskrieg verhängt werden, den Handel zwischen Russland und anderen Ländern ein oder unterbinden ihn sogar vollständig. Dies beeinträchtigt den Zugang zu wichtigen Märkten und Rohstoffen und die Wirtschaftsleistung.

Auch der Energiesektor ist von dem Konflikt betroffen, da Russland ein wichtiger Energieversorger für Europa ist. Eine Unterbrechung der Energieversorgung könnte die Wirtschaftsleistung in Europa beeinträchtigen und führt zwangsläufig zu höheren Energiepreisen.



Insgesamt ist es schwierig, die genauen Auswirkungen des Angriffskrieges auf die Gesamtwirtschaft und den Handel vorherzusagen, da dies von einer Vielzahl von Faktoren abhängt, einschließlich der Dauer des Konflikts und der weiteren Reaktion der internationalen Gemeinschaft.

Die in erster Linie für die CIS-Märkte zuständige Tochtergesellschaft Project Materials Energy Services GmbH hat den Verlust des russischen Absatzmarktes durch die Umorientierung auf andere Abnehmerländer wie z.B. Aserbaidschan, Turkmenistan, Kasachstan und Usbekistan gut kompensieren können und wird Ihre Präsenz in diesen Märkten auch im neuen Geschäftsjahr weiterentwickeln.

Die bereits auf der ganzen Welt in Form von eigenen Tochtergesellschaften und Repräsentanzen vertretene Project Materials GmbH wird auch im Jahr 2023 weiterwachsen. Die seit dem Vorjahr eingerichtete Repräsentanz in Spanien hat sich bereits sehr gut etabliert und liefert positive Impulse und Beiträge für den gesamten PM Konzern.

Durch die in der Project Materials GmbH in den letzten Jahren entwickelte fachliche Kompetenz, die Flexibilität, Vielfalt und globale Vernetzung sowie das leistungsorientierte und unternehmerische Handeln schaffen wir weltweit Mehrwert für unsere Kunden und können die vielfältigen Chancen in den Märkten von heute und morgen erfolgreich nutzen.

Darüber hinaus stellen wir fest, dass unsere Kunden sich zunehmend in Richtung Handel orientieren um die Vorteile des Supply Chain Managements zu nutzen.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken:**

Die Finanzierung der PM-Gruppe wird grundsätzlich zentral über die Project Materials GmbH gesteuert. Die Liquidität der Konzernunternehmen stellen wir im Rahmen des konzerninternen Finanzverkehrs durch zentrale sowie bilaterale Kreditfazilitäten sicher. Diese zentrale Finanzierung stärkt unsere Verhandlungsposition gegenüber Banken und anderen Kapitalgebern und erleichtert die Umsetzung einer einheitlichen Finanzpolitik einschließlich der Begrenzung von Finanzierungsrisiken. Grundsätzlich lassen wir Finanz- und Währungsrisiken nur in Verbindung mit unseren handelstypischen Prozessen zu. Im Verhältnis zu den operativen Risiken relativieren sich die finanzwirtschaftlichen Risiken deutlich.

Die Gesellschaft ist zur Finanzierung ihres laufenden Geschäftes auf die Zurverfügungstellung ausreichender liquider Mittel als auch Aval- und Akkreditivlinien durch Kreditinstitute und Versicherungen angewiesen. Die bestehenden Kreditverträge setzen die Einhaltung von Finanzkennzahlen voraus, die für das Geschäftsjahr 2022 erreicht werden. Wir erwarten, dass die Finanzkennzahlen auch in den folgenden Geschäftsjahren eingehalten werden. Die eingeräumten Kontokorrent-, Aval- und Akkreditivlinien sind grundsätzlich bis auf weiteres begeben. Auf Grund der langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren finanzierenden Kreditinstituten und Versicherungen gehen wir davon aus, dass uns auch in Zukunft ausreichende Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden.

Zusätzlich stützt die Prolongation und Umwandlung der im September 2020 aufgenommenen KfW-Darlehen in Höhe von TEUR 6.000 (Stand 31.12.22 TEUR 5.104) die Liquiditätsausstattung des Unternehmens.

Seit Ende 2017 ist ein umfangreiches Treasury System in Betrieb genommen worden, das neben der rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu einem Jahr noch weitreichendere Planungen im Bereich Liquidität und Linienausnutzung aber auch weitere, kurzfristigere Auswertungen möglich macht. Darüber hinaus nutzt die Gesellschaft eine neue Auswertungssoftware, die ein anschauliches und aussagekräftiges Reporting unterstützt.

Die Project Materials GmbH beobachtet die Liquiditätslage des Unternehmens und die aller im Finanzkreis eingebundenen Tochtergesellschaften im Rahmen eines zentralen Cash- Managementsystems, das im abgelaufenen Geschäftsjahr kontinuierlich ausgebaut und verbessert wurde.

Potenziellen Risiken durch Schadens- und Haftpflichtfälle beugt der PM-Konzern durch Versicherungsverträge vor, die sicherstellen, dass sich die finanziellen Folgen in Grenzen halten. Umfang und Inhalt der Versicherungen überprüfen wir laufend und passen sie bei Bedarf an.

#### **Währungsrisiken:**

Zu unseren Beschaffungs- oder Absatzgeschäften in ausländischen Währungen gehören naturgemäß Wechselkursänderungsrisiken. So hat die Dollarkursentwicklung einen erheblichen Einfluss auf die Materialbeschaffungskosten sowie die Exporterlöse.

Die Project Materials GmbH setzt grundsätzlich derivative Finanzinstrumente ein, um Risiken aus Fremdwährungs- und Zinsänderungen entgegenzuwirken, die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit entstehen können. Diese dienen nicht zu Spekulationszwecken, sondern ausschließlich dazu, Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften abzusichern. Fremdwährungsrisiken in den Konzerngesellschaften werden regelmäßig zentral über Devisenhandelslinien der Project Materials GmbH bei Banken abgesichert. Zinsänderungsrisiken überwachen und sichern wir ebenfalls zentral.

Grundsätzlich saldieren wir die Fremdwährungsströme EUR-USD im PM Finanzkreis (Netting) und minimieren somit das Fremdwährungs-Exposure.

Die Volatilität der Finanzrisiken verringern wir, indem wir derivative Finanzinstrumente abschließen, deren Wertentwicklung entgegengesetzt zu den operativen Geschäften verläuft. Die Marktwerte aller derivativen Finanzinstrumente werden regelmäßig festgestellt.

#### **Forderungsausfallrisiken:**

Wir begegnen unseren Forderungsrisiken mit einem straffen internen Obligo Management. Darüber hinaus wird auf die Bonität der entsprechenden Vertragspartner großen Wert gelegt und diese durch Abschluss von Kreditversicherungsverträgen im Bereich der Waren- oder Einzelprojektkreditversicherung auf die Vertragspartner abgesichert und untermauert. Weiteren Risiken, die sich aus generellen Rechtsunsicherheiten im Auslandsgeschäft ergeben, begegnet die Project Materials GmbH mit der Besicherung der Exportgeschäfte in Form von Akkreditiven, Avalen und Bundesdeckungen.

Die Abwicklung von Großaufträgen für unsere Kunden ist häufig durch eine hohe Komplexität und eine lange Projektlaufzeit gekennzeichnet, so dass Kosten- und/oder Terminüberschreitungen denkbar sind. Wir begegnen diesen Risiken durch sorgfältige Auswahl erfahrener Projektkoordinatoren und durch weitere Steuerungsinstrumente (enges Monitoring des Projektverlaufs, Reporting), die wir kontinuierlich weiterentwickeln.

Durch eine sorgfältige Auswahl unserer Kunden stellen wir sicher, dass Zahlungen zeitnah nach dem Auftragsfortschritt erfolgen und Zahlungsausfälle minimiert werden.



Durch die in der PM-Gruppe in den letzten Jahren entwickelte fachliche Kompetenz, die Flexibilität, Vielfalt und globale Vernetzung sowie das leistungsorientierte und unternehmerische Handeln schaffen wir weltweit Mehrwert für unsere Kunden und können die vielfältigen Chancen in den Märkten von heute und morgen erfolgreich nutzen.

#### **Qualitätsrisiken:**

Bereits im Jahr 2010 wurden alle Auslandstochtergesellschaften nach ISO 9001:2008 durch LRQA zertifiziert, was durch die Ausstellung eines Multi Site Zertifikates durch LRQA dokumentiert wurde. Im März 2023 fand das letzte Re-Zertifizierungsaudit von LRQA in den Büroräumen der Project Materials GmbH in Düsseldorf statt. Alle durchgeführten Audits - auch bei den Tochtergesellschaften weltweit - verliefen positiv und es gab keine Beanstandungen.

#### **Rechtliche Risiken:**

Das Thema „Compliance“ steht in der PM Gruppe weiterhin im Fokus. Grundsätzlich orientiert sich die Unternehmensführung an den Grundlagen ethischen und rechtstreuen Verhaltens. Unser klares Ziel ist es, das Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten verantwortungsbewusst und respektvoll zu gestalten.

Um mögliche Risiken etwaiger Verstöße gegen die vielfältigen umwelt-, wettbewerbs- und korruptionsstrafrechtlichen sowie sonstigen Regelungen und Gesetze auszuschließen, verpflichten wir unsere Mitarbeiter zu ihrer strikten Einhaltung.

Wir lassen uns umfassend rechtlich beraten, sowohl von unseren eigenen Fachleuten als auch fallbezogen von ausgewiesenen externen Spezialisten.

Umfangreiche Schulungen unterstützen die diesbezügliche Sensibilisierung der Mitarbeiter. Den Eintritt der vorstehend benannten rechtlichen Risiken klassifizieren wir als unwahrscheinlich.

#### **Risiken aus Handelsbeschränkungen**

Wegen der weltweiten Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit, ist die Project Materials GmbH auch Risiken ausgesetzt, die sich aus Handelsbeschränkungen, Exportbeschränkungen, Embargomaßnahmen, Wirtschaftssanktionen gegen bestimmte Länder, Personen, Unternehmen und Organisationen sowie aus anderen politisch motivierten Hemmnissen ergeben können.

Diese Beschränkungen können nicht nur unsere Geschäftsaktivitäten in einzelnen Märkten beeinträchtigen, sondern bei Verstößen zu teilweise erheblichen Strafen und Sanktionen führen. Wir achten deshalb konsequent darauf, die zoll- und exportkontrollrechtlichen Bestimmungen wie auch die sonstigen Handelsbeschränkungen einzuhalten.

#### **Preisrisiken / Beschaffungs- und Absatzrisiken**

Auch als Handelshaus ist die Project Materials GmbH von den Preisentwicklungen an den internationalen Beschaffungsmärkten für Rohstoffe, Energie, Vormaterial, aber auch Frachten beeinflusst. Im Zuge der Verteuerung der Frachtkosten, vor allem die für unser Unternehmen besonders relevanten Seefrachten, und deren Verfestigung auf hohem Niveau entstehen erhebliche Belastungen. Wir haben die Kostenentwicklung stetig im Blick und lassen sie in unsere Kalkulationen einfließen.

Im Zuge der gesamtgesellschaftlichen Diskussion nimmt das Thema Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette eine zunehmende Bedeutung bei den Beschaffungsentscheidungen vieler Unternehmen ein. Die Project Materials GmbH beschäftigt sich ernsthaft mit diesem Thema und untersucht laufend Möglichkeiten die Anforderungen im Bereich „ESG“ - sowohl für unsere Abnehmer, als auf unsere Kapitalgeber - zu erfüllen.

#### **Prozessrisiken**

Bei passiven Rechtsstreitigkeiten, bei denen Dritte Ansprüche gegenüber Project Materials GmbH geltend machen, prüfen wir sorgfältig, ob diese begründet sind. Für gerichtliche und außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten werden externe Anwälte - notfalls auch in verschiedenen Ländern - mandatiert.

Weitere Verfahren sind derzeit nicht anhängig.

#### **Personalrisiken:**

Am Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte nimmt die PM-Gruppe aktiv teil. Auf das Risiko der Fluktuation und des damit verbundenen Wissensverlustes reagieren wir mit breit angelegten Personalentwicklungsmaßnahmen. Unsere Mitarbeiter haben wir auch im Berichtsjahr durch qualifizierte Schulungsmaßnahmen im In- und Ausland aus- und weitergebildet, um den gestiegenen Anforderungen am Markt gerecht zu werden und die eigenen Ressourcen optimal zu nutzen.

Darüber hinaus bilden wir unseren Nachwuchs selbst aus und bieten Stellen für Schüler und Studentenpraktika an, um auf diesem Weg weitere Interessenten zur Deckung unseres Personalbedarfs zu akquirieren.

Außerdem bieten wir attraktive Modelle zur betrieblichen Altersversorgung und Absicherung gegen Berufsunfähigkeit an, die angesichts sinkender Leistungen der gesetzlichen Versicherungen immer wichtiger werden.

Strukturierte Methoden des Wissenstransfers finden Verwendung, um im Falle der Nachfolge die Übertragung aller wissensrelevanten Informationen, Kontakte und Verknüpfungen der beruflichen Tätigkeit zu gewährleisten. Diese Methoden finden insbesondere seit dem Berichtsjahr Anwendung, da einige der Kollegen im Jahr 2022 und 2023 das Regelrentenalter erreicht haben bzw. Erreichen.

Darüber hinaus bilden wir unseren Nachwuchs selbst aus und bieten Stellen für Schüler- und Studentenpraktika an, um auf diesem Weg weitere Interessenten zur Deckung unseres Personalbedarfs zu akquirieren.

#### **Informationstechnische Risiken:**



Im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung der Wertschöpfungsprozesse und der konsequenten Durchdringung aller unternehmerischen Prozesse mit Informationstechnologie wachsen die Ansprüche an die eingesetzten Informationssysteme.

Mit dem Einsatz moderner Hard- und Software sowie der stetigen technologischen Erneuerung unserer IT-Infrastruktur begegnen wir möglichen Risiken und gewährleisten die Verfügbarkeit und Sicherheit unserer Informationssysteme.

Die Wertschöpfungsprozesse wurden auch im Geschäftsjahr 2021 - insbesondere durch das mobile Arbeiten unserer Mitarbeiter, aber auch unserer Handelspartner - immer stärker digitalisiert. Vor diesem Hintergrund wachsen auch bei uns die Ansprüche an die eingesetzten Informationssysteme.

Aus menschlichen Fehlern, organisatorischen oder technischen Verfahren und/oder Sicherheitslücken bei der Informationsverarbeitung können Risiken entstehen, die die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Information gefährden. Wir überprüfen daher kontinuierlich unsere Prozesse und Technologien. Die Systeme werden bei Bedarf unmittelbar aktualisiert und Prozesse angepasst.

Die IT-gestützte Integration unserer Geschäftsprozesse setzt zwingend voraus, dass die mit ihr verbundenen Risiken für uns, unsere Tochtergesellschaften und Geschäftspartner kontinuierlich minimiert werden. Dies gilt umso mehr, wenn sich mit fortschreitender Digitalisierung komplette Wertschöpfungsketten weiterhin verändern.

Die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter für den sorgsamen Umgang mit allen geschäftsrelevanten Informationen, ist für uns - auch gerade vor dem Hintergrund des mobilen Arbeitens - ein sehr wichtiges Thema. Zusätzlich zu der entsprechenden Aufklärung der Mitarbeiter, stellen wir sicher, dass durch technische Unterstützung die Wahrung der Vertraulichkeit von Informationen gewährleistet ist.

Gemeinsam mit unserem Datenschutzbeauftragten stellen unsere IT-Experten sicher, dass personenbezogene Daten ausschließlich nach den Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes verarbeitet werden.

Dazu verfolgt die Project Materials GmbH neben Harmonisierungsprojekten zu historisch heterogen gewachsenen IT-Strukturen auch die Einführung neuer Technologien, um die sich stetig ändernden Anforderungen zu erfüllen.

Dazu verfolgt die PM-Gruppe neben Harmonisierungsprojekten zu historisch heterogen gewachsenen IT-Strukturen auch die Einführung neuer Technologien, um die sich stetig ändernden Anforderungen zu erfüllen. Neben der erforderlichen Wirtschaftlichkeit sind Kompatibilität und Sicherheit der IT-Systeme und des Datenbestandes hierbei gewährleistet. Die Risiken aus diesem Bereich sind beherrschbar, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit schätzen wir als gering beziehungsweise unwahrscheinlich ein.

#### **Gesamtaussage zur Risikosituation:**

Mit dem Ziel, potenzielle Risiken zu vermeiden bzw. entstandene Risiken zu kontrollieren, zu bewältigen und Vorsorge zu treffen, wurden verschiedene Verfahren, Regelungen und Instrumente diskutiert und festgelegt. Ein bedeutsames Instrument zur Risikoverminderung ist unser Internes Kontrollsystem, das stetig weiterentwickelt und den aktuellen Entwicklungen angepasst wird. Wir arbeiten weiter an der Steigerung der Transparenz bezüglich risikobehafteter Entwicklungen, um frühzeitig und zielgerichtet entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 liegt bei insgesamt sechzehn verbundenen Unternehmen eine bilanzielle Überschuldung vor. Die Konzernobergesellschaft hat gegenüber acht dieser Gesellschaften Patronatserklärungen abgegeben oder den Rangrücktritt erklärt. Nach Überprüfung der Planung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der überschuldeten Konzerngesellschaften sehen wir grundsätzlich keine bilanziellen Risiken für den Konzern im Rahmen einer möglichen Inanspruchnahme aus den abgegebenen Patronatserklärungen oder Rangrücktrittserklärungen. Die Geschäftsführung geht - basierend auf Planungsszenarien der betreffenden Gesellschaften für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 - von einem Ausgleich der bilanzierten Forderungen in voller Höhe aus und erkennt auch kein Risiko im Rahmen einer möglichen Inanspruchnahme aus den abgegebenen Patronats- und Rangrücktrittserklärungen.

Da das Geschäftsmodell der verbundenen Unternehmen überwiegend das Projektgeschäft mit substanziellen Projektvolumen fokussiert und die Akquisitionswahrscheinlichkeiten angesichts des bestehenden wettbewerbsintensiven Marktumfeldes in relevanten Planungsszenarien nur schwer vorhersagbar sind, unterliegen die Planungen der Geschäftsführung zur Cashflow Entwicklung der verbundenen Unternehmen naturgemäß ggf. Unwägbarkeiten und situationsbezogenen Anpassungen. Dies beinhaltet das Risiko, dass sich die erwarteten Liquiditätsentwicklungen bei verbundenen Unternehmen nicht realisieren und sich durch die Inanspruchnahme aus den abgegebenen Patronats- und Rangrücktrittserklärungen nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Für die Project Materials GmbH ist die Entwicklung der Preise auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten, der Frachtpreise, der Energiepreise und der Währungskurse (vor allem USD-EUR) besonders bedeutend. Derzeit und soweit sichtbar könnten wir noch mit Auswirkungen aus wirtschaftlichen Folgen der kriegerischen Handlungen in der Ukraine sowie der Volatilität auf den Rohstoff- und Energiemärkten, einhergehend mit höheren Inflationsraten, konfrontiert werden. Ergebniseffekte für Risiken hieraus sind im laufenden wie auch in der Vorschau auf das nächste Jahr in den Gesellschaften- soweit heute abschätzbar - einbezogen worden. Um darüber hinausgehende Geschäftsrisiken zu minimieren, beobachten wir die jeweiligen Trends und lassen sie in die Risikoprospektiven einfließen. Dies gilt auch für eventuelle finanzielle oder politisch bedingte Restriktionen des Auslandsgeschäftes.

Trotz der eingeschränkten Planungssicherheit sehen wir uns in der aktuellen Situation gut gerüstet, diese Phase deutlich erhöhter Anforderungen an das Chancen- und Risikomanagement zu meistern. Unsere risikobewusste und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik sowie die solide Aufstellung der Project Materials GmbH sind Basis für diese Einschätzung.

Generell wird erwartet, dass die Weltwirtschaft in den nächsten zwei Jahren positive Wachstumsraten verzeichnen wird, da sich viele Länder von den Auswirkungen der COVID-19- Pandemie erholen und ihre Wirtschaftstätigkeit wieder aufnehmen.

Die steigenden Energiekosten können ebenfalls Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben, da höhere Energiepreise die Wirtschaftsleistung beeinträchtigen und Inflationserwartungen erhöhen können.

Die Nachhaltigkeitsthemen werden voraussichtlich eine immer wichtigere Rolle spielen, da Regierungen und Unternehmen sich zunehmend auf umweltfreundliche und nachhaltige Lösungen konzentrieren. Die Investitionen in erneuerbare Energien, die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Förderung von umweltfreundlicheren Produktionsmethoden könnten das Wirtschaftswachstum in einigen Branchen und Regionen antreiben.

Die geopolitischen Konflikte zwischen Russland und der NATO können auch Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben, insbesondere wenn es zu Sanktionen oder Embargos kommt. Die Auswirkungen können jedoch von der Dauer und dem Ausmaß des Konflikts abhängen, sowie von der Reaktion der internationalen Gemeinschaft und anderen geopolitischen Akteuren.



Weitere Risiken für die Entwicklung der Project Materials GmbH, die über das allgemeine unternehmerische Risiko hinausgehen, werden von der Geschäftsführung zurzeit nicht gesehen.

#### 4. Prognosebericht

Das Wachstum der globalen Wirtschaft dürfte sich dem jüngsten Konjunkturausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge im Jahr 2023 weiter verlangsamen. Dies wird im Wesentlichen von der Entwicklung in den Industrienationen getrieben sein, für die der IWF eine spürbare Eintrübung im Vergleich zu 2022 prognostiziert. Die Schwellen- und Entwicklungsländer haben dagegen bereits 2022 die Talsohle durchschritten und dürften 2023 etwas stärker als im Berichtsjahr wachsen. Insgesamt rechnet der IWF für 2023 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 % (2022: 3,4 %).

Für den Euroraum wird eine Kontraktion der Wirtschaftsleistung in der ersten Jahreshälfte 2023 erwartet. So sollten Engpässe bei der Versorgung mit Energie, Rohstoffen und Vorprodukten und die damit verbundenen hohen Kosten die Produktion, insbesondere in energieintensiven Wirtschaftsbereichen, einschränken.

Auf der Nachfrageseite dürfte die hohe Inflation die Realeinkommen schmälern und den Konsum der privaten Haushalte trotz erheblicher Unterstützung durch die Fiskalpolitik belasten. Höhere öffentliche Investitionen und eine allmählich zurückgehende Inflation sollten im weiteren Jahresverlauf zu einer Erholung der Wirtschaftstätigkeit und einem Anstieg des Wachstums führen. In seinem Update vom Januar 2023 prognostiziert der IWF für das Gesamtjahr 2023 ein Wachstum von 0,7 % für den Euroraum (2022: 3,5 %).

In Deutschland sollte der hohe Preisauftrieb zu Jahresbeginn anhalten und die verfügbaren Realeinkommen der privaten Haushalte sinken und damit die Konsumkonjunktur weiter abkühlen lassen. Erst ab der zweiten Jahreshälfte dürften die Einkommen wieder stärker zulegen als die Preise und damit der private Konsum an Fahrt gewinnen. Auch die Baukonjunktur wird zunächst weiter konsolidieren. Das verarbeitende Gewerbe dürfte dank der hohen Auftragsbestände seine Produktion weiter moderat steigern. Insgesamt erwartet der IWF 2023 eine Stagnation der deutschen Volkswirtschaft mit einer Wachstumsrate von 0,1 % (2022: 1,9 %). Die Bundesregierung ist in ihrem Jahreswirtschaftsbericht vom Januar 2023 mit einer Konjunkturerwartung von aktuell +0,2 % für das Gesamtjahr marginal optimistischer.

Der Weltstahlverband (worldsteel) prognostizierte, dass die Stahlnachfrage im Jahr 2022 um 2,3 % auf 1.796,7 Mio. Tonnen zurückgehen wird, nachdem sie im Jahr 2021 um 2,8 % gestiegen war. Im Jahr 2023 wird sich die Stahlnachfrage um 1,0 % erholen und 1.814,7 Mio. t erreichen.

Die aktuelle Prognose ist eine Abwärtskorrektur gegenüber der früheren Prognose, die die Auswirkungen der anhaltend hohen Inflation und der weltweit steigenden Zinsen widerspiegelt.

Die hohe Inflation, die Straffung der Geldpolitik und die Konjunkturabschwächung in China trugen zu einem schwierigen Jahr 2022 bei, aber es wird erwartet, dass die Infrastrukturnachfrage die Stahlnachfrage 2023 leicht ansteigen lässt. Im Jahr 2023 könnten neue Infrastrukturprojekte und eine leichte Erholung auf dem Immobilienmarkt einen weiteren Rückgang der Stahlnachfrage in China verhindern. Es wird erwartet, dass die Stahlnachfrage im Jahr 2023 unter der Annahme stagnieren wird, dass kleine neue Konjunkturmaßnahmen eingeführt werden.

Die Project Materials GmbH betrachtet das laufende Jahr sehr optimistisch, konnten doch bereits in 2022 einige, auch größere, Projekte für die Auslieferung im Geschäftsjahr 2023 gebucht werden, womit der Auftragseingang bereits das „Vor-Corona-Niveau“ erreicht hat. Aufgrund dieser Entwicklungen geht die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 von einem deutlich höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr aus. Eine Belebung des Projektgeschäfts ist spürbar, der Markt ist lebhaft und die Chance auf den Abschluss von Projekten mit größerem Volumen ist deutlich gestiegen.

Beim absoluten Rohertrag erwarten wir aufgrund der momentanen Marktsituation und auf Basis der bereits gebuchten Projekte für das Jahr 2023 einen eher höheren Wert als im Vorjahr, bei der Rohertragsmarge gehen wir davon aus das prozentuale Niveau halten zu können.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 werden Umsatzerlöse von rund EUR 150 Mio. geplant. Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2022 liegt mit rund EUR 137,513 Mio. (Bestellobligo EUR 116,623 Mio.) wieder auf einem erhöhten Niveau und gibt bereits jetzt einen Hinweis darauf, dass die Erreichung des Planumsatzes bzw. -ergebnisses möglich ist. Wir gehen davon aus, dass alle gebuchten und abgegrenzten Projekte im Rahmen unserer Erkenntnisse auch im Buchungsjahr realisiert werden können.

Unter Berücksichtigung dieses erhöhten Niveau des Auftragsbestandes sowie weiterer Kosteneffizienzen (bspw. durch Digitalisierung und geplanten Kostensenkungen) planen wir mit einem ausgeglichenem bis leicht positiven Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2023.

Düsseldorf, den 23. Juni 2023

*Philip Myburgh, Geschäftsführer*

*Harald Stübben, Geschäftsführer*

*Mario Voigtländer, Geschäftsführer*

Der Konzernabschluss wurde am 24.08.2023 festgestellt.

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Project Materials GmbH, Düsseldorf

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Project Materials GmbH, Düsseldorf und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalpiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Project Materials GmbH, Düsseldorf für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fort-führung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern sein Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 23. Juni 2023

**PTG Treuhand und Revision GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Seifert, Wirtschaftsprüferin*